

welt.kultur.praxis

Interkulturelle Ensemblepraxis

Bundeszentraler Berufsbegleitender
Lehrgang

Partner:

Orientalische Musikakademie
Mannheim

Popakademie Baden-Württemberg

Verband deutscher Musikschulen



25. November 2019 bis
8. Juli 2021

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Gefördert vom:



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Termine

Berufsbegleitender Lehrgang	25. November 2019–8. Juli 2021
Anmeldeschluss	20. September 2019

Die Zulassung erfolgt in der Reihenfolge des Posteingangs.
Die Zahl der Teilnehmer*innen ist begrenzt.

Tagungsort

Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen
Hugo-Herrmann-Straße 22, 78647 Trossingen
Telefon: +49 (74 25) 94 93-0
E-Mail: sekretariat@bundesakademie-trossingen.de
www.bundesakademie-trossingen.de

Aufenthalt

Vollpension | Einzel- oder Zweibettzimmer mit Dusche und WC

Kosten pro Phase

Teilnahmebeitrag	300,00 €
Vollpension im Zweibettzimmer bei Phase 1 & 4	148,00 €
Vollpension im Einzelzimmer bei Phase 1 & 4	188,00 €
Vollpension im Zweibettzimmer bei Phase 2, 3 & 5	111,00 €
Vollpension im Einzelzimmer bei Phase 2, 3 & 5	141,00 €

(Kostenanpassung vorbehalten)

Sonderkonditionen für Bahnreisende

www.bundesakademie-trossingen.de/service/db-veranstaltungsticket

Allgemeine Geschäftsbedingungen und Datenschutz

Für die Teilnahme an unseren Veranstaltungen gelten unsere AGB (Rücktritt, Haftung usw.) sowie unsere Datenschutzerklärung, die auf unserer Website (www.bundesakademie-trossingen.de) eingesehen werden können und die wir bei Bedarf gerne zusenden.

Fördermöglichkeiten

www.bundesakademie-trossingen.de/service/foerdermoeglichkeiten



Mit Ihrem persönlichen Akademie-Account können Sie sich vereinfacht anmelden, Fahrgemeinschaften bilden, Unterlagen Ihrer gebuchten Veranstaltungen an einem Ort finden und aktuelle Infos bevorzugt erhalten.

Die Bundesakademie ist zertifiziert nach ISO 9001



Interkulturelle Ensemblepraxis

Interkulturelle musikalische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Schwerpunkt orientalische Musik)

Die interkulturelle Arbeit und der Dialog zwischen verschiedenen Kulturen sind besonders wichtige Themen für die musikalische bzw. musikpädagogische Praxis. Musikschulen und Musikvereine, Musiker*innen aus der freien Szene, Ensembleleiter*innen u.v.a. stehen vor der Aufgabe, zielgerichtet Angebote zu konzipieren. Viele haben bereits erkannt, dass diese Entwicklung in der musikalischen Arbeit eine große Chance bedeutet: Migrant*innen bringen neue Impulse und erweitern das Spektrum bisheriger Tätigkeits- und Arbeitsfelder in der Musik. Aktives Musikerleben kann hier in idealer (spielerischer) Weise Verbindungen und Miteinander stiften: über Klänge und Rhythmen, Stimmen und Instrumente, über Lieder, Tänze, Improvisation und freies Spiel. Eine besondere Möglichkeit hierfür eröffnet das gemeinsame Musizieren im Ensemble.

Das Lehrgangskonzept setzt daher ganz unmittelbar an der musikalischen Praxis an und bietet eine Qualifizierung für die interkulturelle musikalische Arbeit mit Ensembles mit dem Schwerpunkt orientalische Musik. Im Zentrum stehen Instrumentalpraxis, Arrangieren, musiktheoretisches und methodisches Handwerkszeug für die interkulturelle Arbeit in Gruppen, Klassen und Ensembles sowie in der freien Kinder- und Jugendarbeit. Darüber hinaus werden beispielhafte Modelle interkultureller musikalischer Arbeit vorgestellt. Die Teilnehmer*innen entwickeln im Rahmen des Lehrgangs ein konkretes eigenes Projekt bzw. Unterrichtsideen und werden dabei durch das Dozent*innen-Team beraten und begleitet. Zudem werden die Fortschritte in der Gruppe und mit den Dozent*innen reflektiert. Dadurch kann auch auf Herausforderungen in der interkulturellen musikpädagogischen Arbeit individuell eingegangen werden.

Dazu werden musikkulturelle Inhalte der orientalischen Länder vermittelt, traditionelle Instrumente selbst ausprobiert, arabische und türkische Musiktheorie und -geschichte vermittelt und Best-Practice-Beispiele vorgestellt. Die praktische Arbeit mit interkulturellen und damit auch das Arrangieren für interkulturelle Ensembles stehen im Mittelpunkt des Lehrgangs.

Den Teilnehmer*innen wird empfohlen, ein Schwerpunktinstrument am Wohnort bzw. an der Orientalischen Musikakademie Mannheim zu erlernen.

„Interkulturelle Ensemblepraxis“ – ein Lehrgang, in dem über kulturelle und stilistische Grenzen hinweg Wege für gemeinsames Musizieren, Lernen und Vermitteln ausgelotet werden: mit Offenheit für Neues, mit Improvisationsgeschick und mit Achtung vor dem Anderen.

Zielgruppe

Die berufsbegleitende Weiterbildung richtet sich an alle, die ihren eigenen musikalisch-kulturellen Horizont und ihre methodisch-didaktischen Handlungsfelder erweitern möchten. Eingeladen sind all jene, die in musikalischen bzw. musikpädagogischen Kontexten tätig sind: Musiker*innen und Musikpädagog*innen aller Kulturen. Mit diesem Lehrgang sind insbesondere auch Musiker*innen mit migrantischem Hintergrund angesprochen, die durch den Lehrgang ein Zertifikat für die interkulturelle musikpädagogische Arbeit (in Deutschland) erwerben können.

Zugangsvoraussetzungen

- musikpädagogische Erfahrungen als Lehrkraft und/oder musikpraktische Kompetenzen
- Offenheit für das Kennenlernen verschiedener Musikkulturen
- Gelegenheit, die Lehrgangsinhalte in der Praxis mit Kindern und Jugendlichen anzuwenden und zu erproben; ein Projekt vor Ort soll initiiert oder ausgebaut werden
- Erfahrungen und instrumentale Kenntnisse im Bereich Weltmusik werden nicht vorausgesetzt, sind jedoch willkommen

Über die Zulassung zum Lehrgang entscheidet die Bundesakademie nach Prüfung der Bewerbungsunterlagen. Bewerber*innen, die an Mitgliedsschulen des Verbandes deutscher Musikschulen tätig sind, werden bevorzugt aufgenommen.

Lehrgangsziel

- Befähigung, mit Kindern und Jugendlichen in kulturell heterogenen Ensembles (mit Instrumenten aus verschiedenen Kulturkreisen) kompetenzorientiert zu arbeiten
- Einblick in die Spielpraxis der im Lehrgang angebotenen Instrumente
- Kennenlernen von Literatur, Stilistik und Formen der Musik vor allem orientalischer Kulturen
- Entwicklung, Planung, Umsetzung und Reflexion eigener interkultureller Bildungsprojekte/(Projekt-)Ideen für das Zusammenspiel von Instrumenten aus verschiedenen Kulturräumen

Themen und Inhalte

Die Inhalte dieses Lehrgangs beziehen sich vor allem auf Bereiche von Weltmusik im Kontext der türkisch-arabisch-persischen Musikkultur (Mittelmeerraum/mittlerer Osten). Aspekte z.B. afrikanischer und lateinamerikanischer Musik könnten mittels weiterer Module integriert werden.

- klassische, traditionelle und transkulturelle Musik in Verbindung mit populärer Musik, westlicher Kunstmusik etc.
- Ensemblearbeit
- Instrument & Stimme

- Musik & Körper
- Groove & Rhythmus
- Tonsysteme, Skalen, Kompositionsformen, Stilistik
- Arrangieren für Ensembles in verschiedenen Besetzungen
- Improvisation in gemischten Ensembles
- Vorstellung interkultureller Projekte & Modelle
- Projektmanagement, -förderung, -vernetzung
- Unterrichtsmethodik & -praxis
- interkulturelle Kompetenz im Berufsalltag
- soziale, psychosoziale und gesellschaftliche Aspekte interkultureller Arbeit
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (Ansprache von Zielgruppen, Kooperationen, interkulturelle Elternarbeit etc.)
- Möglichkeiten und Formen der Partizipation

Instrumentarium

Bağlama, Ud, Rahmentrommel, Percussion, Rebab, Ney, Gesang

Durchführung

Der berufsbegleitende Lehrgang kann in zwei Varianten besucht werden:

1. Abschluss mit Zertifikat:
 - a. Teilnahme an allen fünf Lehrgangsphasen & Ausführung der im Lehrgang gestellten Praxisaufgaben
 - b. Praxisprojekt vor Ort
 - c. Besuch zweier Wochenendmodule in der Reihe welt.kultur.praxis (weitere Informationen umseitig)
 - d. Ablegen und Bestehen der Lehrgangsprüfung
2. Abschluss ohne Zertifikat (mit Teilnahmebescheinigung):
 - a. Teilnahme an allen fünf Lehrgangsphasen & Ausführung der im Lehrgang gestellten Praxisaufgaben

Die Inhalte werden über begleitende Aufgabenstellungen in den Praxisfeldern der Teilnehmer*innen umgesetzt, erprobt und gemeinsam mit dem Dozent*innen-Team und der Teilnehmer*innen-Gruppe reflektiert und weiterentwickelt. Diese praktischen Umsetzungen vor Ort bzw. die Entwicklung von Praxismodellen sind u.a. Bestandteil der abschließenden Prüfung.

Termine

1. Akademiephase	25.–29. November 2019
2. Akademiephase	3.–6. März 2020
3. Akademiephase	5.–8. Oktober 2020
4. Akademiephase	8.–12. März 2021
5. Akademiephase (Prüfung)	5.–8. Juli 2021

Die Akademiephasen beginnen in der Regel mit dem Nachmittagskaffee und enden mit dem Mittagessen um 11.30 Uhr. Die zweite Akademiephase endet erst am Freitagnachmittag.

Dozent*innen

Murat Coşkun

Studium der Orientalistik und Musikethnologie; Perkussionist; Vermittler zwischen den musikalischen Welten des Orients und Okzidents mit einem Musikrepertoire unterschiedlichster Kulturen und Stilrichtungen wie Weltmusik, Alte Musik, Jazz, Neue Musik, experimentelle Perkussion; Kenner der volkstümlichen, der klassischen wie auch der religiösen Musik Vorderasiens und Osteuropas; weltweite Konzerttätigkeit, u.a. mit Giora Feidman, Mitglied bei Ensemble FisFüz (Oriental Jazz) und Freiburger Spielleyt (frühe Musik); Auftritte mit Orchestern wie den NDR Radiosymphonikern, dem Freiburger Barockorchester, Tonkünstler-Orchester Niederösterreich; Gründer und Leiter des internationalen Rahmentrommelfestivals Tamburi Mundi in Freiburg

Perkussion, transkulturelle Musikpädagogik, Musik und Bewegung

Samir Mansour

spielt seit seiner Jugend Ud (arabische Laute), lernte bei verschiedenen Lehrern u.a. am Institut für Freies Theater in Damaskus; studierte Tuba an der Musikhochschule Damaskus; seit 1999 in Deutschland; versteht sich als Botschafter der orientalischen Kultur; Gründer des Ensembles „Layalina“ und des Interkulturellen Orchesters der Musikschule Tübingen, das er von 2009 bis 2013 leitete; 2007 Gründer des deutsch-arabischen Hiwarchores, der den Interkulturellen Dialog von der arabischen Musik aus führt; Deutschlandradio Kultur und Südwestrundfunk berichteten über dieses Projekt; seit 2015 Hauptfachdozent an der Popakademie Mannheim für arabische Ud

Ud, Ensemblearbeit

Muhittin Kemal Temel

geboren in Karlsruhe; spielt Kanun, das repräsentative Instrument für Makamtheorie, und ist in der osmanisch-klassischen Musik der Türkei beheimatet; Gründungsmitglied der Orientalischen Musikakademie Mannheim; Konzerte und Projekte mit Musiker*innen der Weltmusikszene

Musiktheorie, Komposition

Ali Ungan

geboren 1967 in Adana/Türkei; naturwissenschaftliches Studium, seit 1992 in Deutschland; Lehrkraft für Deutsch als Fremdsprache, Musik und „Musik und Bewegung“; Gründungsmitglied der Orientalischen Musikakademie Mannheim, Leitung von Projekten, denen sein Konzept „Interkulturelles Lernen durch Musik und Bewegung“ zugrunde liegt

transkulturelle Musik und Musikpädagogik, Bağlama, Rebab, Musik und Körper

Mehmet Ungan

Soziologe, Musiker (Ud/Ney), Dozent und Gründer der Orientalischen Musikakademie Mannheim; seit über 20 Jahren Erfahrungen mit sozial benachteiligten Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund; Lehrbeauftragter für islamisch-mystische Musik an der Goethe-Universität Frankfurt; Vermittlung transkultureller Musikangebote in der sozialen Arbeit an der Hochschule Mannheim

Ney, türkische Ud, Integrationsprojekte

Cymin Samawatie

Tochter iranischer Einwanderer; Klassikstudium an der Hochschule für Musik und Theater Hannover mit Schlagwerk, Klavier und Gesang, Jazzstudium an der Universität der Künste Berlin mit Gesang, Klavier und Komposition, Gründerin des Quartetts Cyminology, des Orchesters „Divan der Kontinente“ und des Ensembles Sunique, 2017 Gründerin des Festivals & Orchesters „Female voice of Iran“, 2018 Weltmusik-Preis Ruth des Rudolstadt-Festivals

Gesang, Improvisation, Arrangement & Komposition, Rhythmus

Kenan Tülek

begann schon früh, selbstständig die Saz zu erlernen; Interesse an verschiedenen Spieltechniken und Kenntnisse traditioneller anatolischer Volksmusik; seit 2009 Lehrer an der Orientalischen Musikakademie Mannheim; Komposition von Musik für Bağlama und zeitgenössische Ensemble-Musik; künstlerische Arbeit im Trio Divan und dem Kemal-Dinç-Trio

Bağlama, Ensemble

Rainer Buschmann

Studium Violine und Dirigieren; nach verschiedenen Stationen als Orchestermusiker, Geigenlehrer, Orchester- und Musikschulleiter seit 2006 Lehrkraft der Musikschule Bochum; Leitung des Bereichs Rock-Pop-Jazz-World und der Weltmusikband Grenzen.Los an der Musikschule Bochum sowie der Abteilung „Bochumer Modell“, Musik für Menschen mit Behinderungen; besondere Schwerpunktthemen: Beschäftigung mit musikalischen Stilen der verschiedenen Kulturen und den Möglichkeiten gemeinsamen Musizierens

Ensemblearbeit, Improvisation und Arrangieren im Ensemble, Projekte und Netzwerke

Prof. Udo Dahmen

künstlerischer Direktor und Geschäftsführer der Popakademie Baden-Württemberg

Sandra de Vries

Ethnologin, M.A.; selbstständige Trainerin für Interkulturelle Kompetenz, Beratung und Konzepte

Claus Schmidt

staatlich geprüfter Ensembleleiter, spielt in verschiedenen, auch interkulturellen Ensembles, unterrichtet an der Musikschule Leverkusen, Absolvent des Lehrgangs Weltmusik der Bundesakademie Trossingen

Marleen Mützlauff (Leitung)

freie Mitarbeiterin der Bundesakademie

Optionale Module „welt.kultur.praxis“

Die Module richten sich an alle, die musikpädagogisch arbeiten und können unabhängig von einer Lehrgangsteilnahme besucht werden. Um ein Zertifikat innerhalb des berufsbegleitenden Lehrgangs „Interkulturelle Ensemblepraxis“ zu erlangen, ist der Besuch zweier Module verpflichtend. So kann z.B. das Modul „Trommeln & Percussion“ zur Orientierung und vorbereitend für den Lehrgang besucht werden. Bei einer Entscheidung für die Teilnahme am Lehrgang wird der Modulbesuch vollständig angerechnet.

Modul 1 welt.kultur.praxis: »Trommeln & Percussion«

6.–8. September 2019

Dozent*innen: Murat Coşkun, José Cortijo u.a.

Modul 2 welt.kultur.praxis: »Gesang & Stimme«

1.–3. Mai 2020

Dozent*innen: Cymin Samawatie u.a.

Modul 3 welt.kultur.praxis: »Tanz & Bewegung«

18.–20. September 2020

Dozent*innen: N.N.

Kosten pro Modul:

Teilnahmebeitrag 160,00 €

Vollpension im Zweibettzimmer 79,40 €

Vollpension im Einzelzimmer 99,40 €